

116
Marburg den 3. Dezember 1943

Sehr geehrter Herr Jnspektor !

Leider komme ich erst jetzt dazu Jhnen, Herr Jnspektor, wie ver-
einbart, einmal näheres zu schreiben. Also, ich bin sehr gut hier
angekommen und befinde mich, den Verhältnissen ^{einsprechend} sehr wohl. Das Lich-
bildarchiv ist schon eingetroffen, aber noch nicht ausgeladen. Meine
Möbel sind aber noch nicht eingetrudelt, hoffe aber dass sie eben-
falls bald eintreffen.

Mit der Berechnung meines Lohnes habe ich mit dem Herrn Bür-
germeister des Ortes Niederwalgern gesprochen, aber er konnte mir
keine amtliche Auskunft geben, deshalb bin ich zum Kuratorium Mbg/ und
habe mich dorten erkundigt nach den Bestimmungen der Berech-
nungen und auch nach der Ortsklasse nach welcher ich bezahlt wet-
ten könnte. Dorten wurde mir nun mitgeteilt, dass ich nach der für
Marburg in Frage kommenden Ortsgruppe bezahlt werden müsste, also
nach Gruppe-A-undnicht, wie wir in Berlin annahmen nach -D-. Der
Herr, welcher mit mir sprach wohnt ebenfalls außerhalb und wird
auch nach der Ortsklasse -A- bezahlt. Er ist ebenfalls Jnspektor
im Verrechnungswesen und sagte mir, dass es für ihn außer jeder Frage sei! Die Berechnung wird immer nach dem Dienstlichen-Wohnort
aufgestellt und nicht nach dem Familien-Wohnort! Es kommt dem-
nach für mich nur die Ortsgruppe -A- in Frage. Es geht dies auch
aus den Bestimmungen ^{der} A.T.O. hervor und zwar unter den §-für Wohn-
nungsgeld. Die Auslegung der Bezeichnung Dienstlicher-Wohnort wäre
jedesmal der Ort der dienstlichen Tätigkeit und nicht der Ort,
wo die Familie wohnt.

Ich bitte Sie also diese Berechnung auch für mich anzuwen-
den. Mein Konto habe ich heute bei der Kreissparkasse Marburg ein-
richten lassen und habe die Nr... 3710... siebenunddreißigzehn.

Grüßen Sie bitte Alle im Jnstitut
und seien Sie Selbst ebenfalls recht herzlich begrüßt
von Jhrem

Heinrich Böcher